

Intervall-Lektion

Das sog. *Tetrachord* („*Viertöner*“) dient als elementarer Klangbaustein für alle Intervalle und Tonarten.

Tetrachord

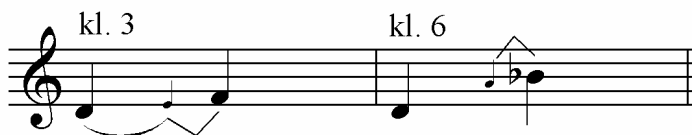
The image shows two musical staves. The top staff, labeled 'Tetrachord', features a treble clef and five notes on a five-line staff: G4, A4, B4, C5, and D5. A horizontal bracket above the staff spans from G4 to D5. Below the staff, a series of four curved lines connect the notes, representing the intervals: a whole step (G-A), a whole step (A-B), a half step (B-C), and a whole step (C-D). The bottom staff also has a treble clef and shows two pairs of notes: G4 and A4, and B4 and C5. Below the first pair is the label 'r. Quarte' and below the second pair is 'r. Quinte'.

- Die *reine Quarte* umfasst das *Tetrachord*.
- Die *reine Quinte* umfasst fünf Stufen einer Tonleiter, bildet sich aus ein, um einen Ganztonschritt erweitertes *Tetrachord*.
- Die *reine Prime* ist das Intervall zwischen zwei identischen Tönen, der sog. *Einklang*.
- Die *reine Oktave* umfasst 8 Stufen einer Tonleiter und bildet den *Einklang* in einer höheren oder tieferen Lage.

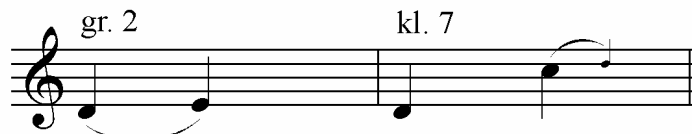
- Die *kleine Sekunde* ist der kleinste Tonschritt auf dem Klavier, der sog. *Halbtonschritt*.
- Die *große Sekunde* ist der größte Tonschritt, der sog. *Ganztonschritt*; alle größeren Intervalle bilden die Tonsprünge.
- Die Terzen bilde man von den Sekunden aus: Die kleine Terz besteht aus einem Ganzton- und Halbtonschritt, die große Terz (Ditonus) aus zwei Ganztonschritten.
- Die Sexten bilde man von der Quinte aus: Die kleine Sexte liegt einen Halbtonschritt und die große Sexte einen Ganztonschritt über der reinen Quinte.
- Die Septimen bilde man von der Oktave aus: Die große Septime liegt einen Halbtonschritt und die kleine Septime einen Ganztonschritt unter der Oktave.
- Der *Tritonus*, übermäßige Quarte oder *verminderte Quinte* besteht aus drei Ganztonschritten und teilt die Oktave in zwei gleiche Hälften;

Die folgende Übersicht bildet in den reinen Intervallen Quarte, Quinte und Oktave einen natürlichen von der Obertonreihe gegebenen Ausgangspunkt. Die reinen Intervalle werden somit als Gerüst aufgefasst, um das herum sich die anderen Intervalle bilden lassen. Gleichzeitig werden die Intervalle in ihren drei Kategorien - *reine (vollkommene) Konsonanzen*, *unvollkommene Konsonanzen* und *Dissonanzen* - bewusst gemacht.

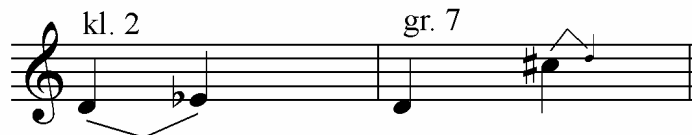
reine/vollkommene Konsonanzen



unvollkommene Konsonanzen



Dissonanzen



Tritonus

*die eckige Klammer markiert den Halbtonschritt, die runde Klammer den Ganztonschritt.